



Squash

Erfreulicher Jahresausklang

LANGNAU Obwohl das NLA-Ensemble des SRC Vaduz kurzfristig auf den am Rücken lädierten Davide Bianchetti verzichten mussten, zeigte sich der zweifache Schweizer Meister im letzten Spiel vor der Winterpause in Sihltal in guter Verfassung. Legionär Jens Schoor (De/Foto) unterlag auf Position 1 dem deutlich stärker einzustufenden Nicolas Müller erst nach grossem Kampf, Roger Baumann, der Bianchetti auf Position 2 ersetzte, und der nachnominierte Patrick Maier (Pos. 4) konnten ihre Partien gewinnen. Einzig Michel Haug kam auf Position 3 nicht auf Touren, hatte aber ebenfalls Anteil daran, dass die Gäste dank fünf mehr erzielter Zähler den Zusatzpunkt zugesprochen bekamen, der bei einem 2:2 vergeben wird. «Angesichts meiner Verletzung haben wir das Maximum herausgeholt», so der mitgereiste Bianchetti zufrieden. (Text: bo; Foto: MZ)

Sihltal – SRC Vaduz 2:2

Pos. 1: Nicolas Müller (Sz 1) – Jens Schoor (De) 3:2 (8:11, 11:8, 11:9, 3:11, 11:4). – **Pos. 2:** Andreas Dietzsch (Sz 18) – Roger Baumann (Sz 14) 2:3 (3:11, 11:9, 11:8, 2:11, 7:11). – **Pos. 3:** Luca Zatti (Sz 21) – Michel Haug (Sz 30) 3:0 (11:4, 11:7, 11:2). – **Pos. 4:** Diego Staub (Sz 90) – Patrick Maier (Sz 33) 0:3 (9:11, 6:11, 12:14).



Tennis Von Deichmann problemlos weiter

BIEL Der erstmalige Gewinn der Schweizer Meisterschaft bei den Damen ist für Kathinka von Deichmann (N2 11) ein Stückchen nähergerückt. Nach einem Freilos in Runde eins gab sich die an Nummer vier gesetzte Vaduzerin im Achtelfinale keine Blöße und bezwang Sydney Weller (N3 31) in zwei Durchgängen mit 6:2, 6:2. Um den Halbfinaleinzug duelliert sich die 21-Jährige heute Vormittag in Biel mit Sarah Ottomano (N2 17) die im Achtelfinale ihrerseits gegen Svenja Ochsner (N3 34) mit 6:1, 6:1 die Oberhand behielt. Von Deichmanns Chancen auf den Titelgewinn sind in diesem Jahr so gross wie nie in den letzten Jahren. Neben Liechtensteins Nummer eins Steffi Vogt fehlen im Seeland auch die Schweizer WTA-Spielerinnen Belinda Bencic, Timea Bacsinszky, Stefanie Vögele und Romina Oprandi. (Text: bo; Foto: Michael Zanghellini)

Fussball

Barcelona zweiter Finalist an Club-WM

YOKOHAMA Die Club-WM in Japan hat ihr Traumfinale der lateinamerikanischen-geprägten Mannschaften. Nach River Plate qualifizierte sich auch der FC Barcelona für das Endspiel vom Sonntag. Die Katalanen bekundeten beim 3:0 gegen Guangzhou Evergrande keine Probleme. Mann des Spiels zwischen dem Sieger der europäischen und der asiatischen Champions League war Luis Suarez. Der Uruguayer kompensierte mit drei Toren innert 28 Minuten den kurzfristigen Ausfall von Lionel Messi (Nierenkolik) und die Schonung des angeschlagenen Neymar. Beim 1:0 (nach einem Abpraller) und beim 2:0 (per Volley) traf der formstarke Südamerikaner aus dem Spiel heraus, das 3:0 gelang ihm per Foulpentalty. Das seit Juni vom Brasilianer Luiz Felipe Scolari trainierte Guangzhou hatte vor dem Halbfinale 28 Spiele in Serie nicht verloren. Mit Ausnahme einer kurzen Phase in der ersten Halbzeit waren die Chinesen gegen den zweifachen Club-WM-Sieger weitgehend chancenlos. (si)

Ospelt darf in den Olympiaeiskanal

Monobob Der Liechtensteiner Bobsportler Gabriel Ospelt hat das Ticket für die Olympischen Winterjugendspiele (YOG) 2016 gelöst. Mit zwei achten Plätzen in Lillehammer (No), wo die Spiele im Februar stattfinden werden, zerstreute er die letzten Zweifel.

VON OLIVER BECK

Gabriel Ospelt ist offenkundig keiner, der eine allzu lange Anlaufzeit benötigt, wenn es darum geht, sich auf neue Situationen einzustellen und sich in ihnen zurechtzufinden. Seine allererste Wettkampfsaison als Monobobpilot ist erst einen knappen Monat alt, da darf der junge Liechtensteiner bereits auf den ersten ganz grossen Erfolg verweisen. Wenn die besten Nachwuchssportler der Welt zwischen dem 12. und 21. Februar 2016 an den Youth Olympic Games in Lillehammer (No) ihr Talent zur Schau stellen, wird Ospelt mittendrin sein.

Verdient hat er sich den Start im Olympiaeiskanal mit starken Auftritten an der Omega Youth Series – einer eigens für die YOG-Qualifikation ins Leben gerufenen Rennserie. Just auf der Bahn des Austragungsorts der kommenden Jugendspiele hat er



Jungpilot Gabriel Ospelt beherrscht seinen Monobob bereits sehr gut. (Foto: ZVG)

dieser Tage nun den letzten erforderlichen Schritt getan. Ein achter Platz am Mittwoch und ein ebensolcher im zweiten Bewerb gestern reichten, um auf der sicheren Seite zu sein.

Angetan zeigte sich Trainer Roland Stephan besonders vom donnerstäglichen Auftritt seines Schützlings.

«Das war sicher der schönere achte Platz. Vor allem beim Start hat er sich gegenüber dem ersten Rennen stark verbessert», hob er den Daumen. Dass Ospelt die Vortagesklassierung trotz vermeintlich besserem Material nicht hatte unterbieten können, störte den Deutschen keineswegs. Das habe einzig an einem

Zwischenfall im zweiten Lauf gelegen, betonte er. In der Kurve zwischen zweitem und drittem Abschnitt lenkte der Liechtensteiner Jungpilot zu hart aus, touchierte die Bande und verlor so entscheidend an Geschwindigkeit. «Ohne diesen Fehler wäre Gabriel auf Platz fünf oder sechs gelandet.»

Letzte Prüfung in St. Moritz

Wenngleich die Entscheidung darüber, wer an den Youth Olympics Games dabei sein wird, mit den Rennen in Lillehammer gefallen ist, steht noch ein letzter Bewerb in der Omega Youth Series aus. Am 9. Januar winkt in St. Moritz allen zwölf qualifizierten die Chance, eine bessere Olympia-Startnummer herauszufahren. Gut möglich, dass Gabriel Ospelt diese Möglichkeit am Schopfe packt. Der Eiskanal in Graubünden ist schliesslich so etwas wie seine Heimbahn, die er entsprechend gut kennt. In aller Regel ist das kein Nachteil.

Fussball

Berater sehen Blatters Unschuld als erwiesen an

ZÜRICH Mit der Anhörung vor der rechtsprechenden Ethikkommission haben für FIFA-Chef Sepp Blatter die Tage der Entscheidung begonnen. Eine weitere Sperre will der 79-Jährige nicht hinnehmen. Blatter traf gestern um kurz nach 8 Uhr vor der FIFA-Zentrale in Zürich ein. Dort musste er während acht Stunden vor der Ethikkommission aussagen. «Es konnte bewiesen werden, dass Präsident Blatter sich korrekt verhalten und nicht gegen den FIFA-Ethikkodex verstossen hat. Die Untersuchungen sind nun abgeschlossen. Die Suspendierung sollte aufgehoben werden», liessen die Berater von Blatter um den Anwalt Lorenz Erni via Twitter verlauten. Ein Urteil des deutschen Richters Hans-Joachim Eckert in dem Fall wird für den 21. Dezember erwartet.



Sepp Blatter bei seiner Ankunft bei der FIFA-Zentrale in Zürich. (Foto: Keystone)

Der ebenfalls für 90 Tage suspendierte UEFA-Präsident Platini sollte am Freitag vernommen werden, verzichtet jedoch auf eine Aussage. Er wirft den Juristen Vorverurteilung und ein politisch motiviertes Verfahren vor, das seine Kandidatur für die Nachfolge von Blatter verhindern solle. (si)

Fussball

Schweiz sperrt Gelder in zweistelliger Millionenhöhe

BERN Die Schweizer Behörden haben, gestützt auf Rechtshilfeersuchen der USA, in der FIFA-Affäre einen hohen zweistelligen Millionenbetrag gesperrt. Rechtshilfe wurde bis anhin noch keine an die USA geleistet. Das Bundesamt für Justiz (BJ) hatte bereits Ende Mai bekannt gemacht, dass in der Schweiz Konten gesperrt wurden. Nun wurde im «Tages-Anzeiger» vom Donnerstag erstmals eine Grössenordnung der gesperrten Gelder genannt. BJ-Sprecher Folco Galli bestätigte der Nachrichtenagentur SDA, dass es sich um einen «hohen zweistelligen Millionenbetrag» handelt. Laut Galli haben die US-Behörden im Rahmen der Rechtshilfe um Unterlagen zu 50 Konten auf zehn verschiedenen Banken in der Schweiz er sucht. Effektiv gesperrt worden sei

en zwölf Konten aufgrund des Rechtshilfeersuchens. «Allein schon aufgrund der Dimensionen gehört der Fall sicher zu den grössten in unserem Amt», sagte Galli weiter. Darum dauere es auch eine gewisse Zeit, bis effektiv Beweismittel herausgegeben würden. So hat die Schweiz bisher in diesem Fall noch keine Rechtshilfe an die USA geleistet. Laut dem BJ-Sprecher sind zwar erste Verfügungen erlassen worden. Sie sind allerdings noch nicht rechtskräftig. Bleiben Beschwerden dagegen aus, könnten im besten Fall noch vor Ende Jahr erste Beweismittel an die USA übermittelt werden. Das BJ muss jeweils prüfen, ob es zwischen den Bankunterlagen und den im Rechtshilfeersuchen genannten Straftatbeständen einen Zusammenhang gibt. (si)



Verhaftet: Reynaldo Vasquez. (Foto: RM)

Fussball

FIFA-Skandal: Nächste Festnahme

SAN SALVADOR Wegen Korruptionsverdachts hat die Polizei Reynaldo Vasquez, den früheren Vorsitzenden von El Salvadors Fussballverband, festgenommen. Das US-Justizministerium wirft dem Funktionär eine Reihe von Straftaten im Zusammenhang mit der Vermarktung internationaler Turniere in der FIFA-Affäre vor. Unter anderem geht es um Geldwäsche in der Höhe von 450 000 Dollar. Die USA haben die Auslieferung von Vasquez beantragt. (si)